

5821

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Förderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

41. St ü c k . 1. B e i l a g e .  
Dienstag, den 16. October 1855.

---

I n h a l t .

Dr. Mellin. — Frauenverein. — Armensache. — Ge-  
trauete u. — 58 Bekanntmachungen.

---

Dr. Karl Albert Ferdinand Mellin,

geb. 3. Oct. 1780, gest. 10. Mai 1855.

---

Es würde den Raum dieses Blattes übersteigen, wollten wir eine ausführliche Schilderung des Lebens, des Charakters und der amtlichen Wirksamkeit eines Mannes mittheilen, der eine lange Reihe von Jahren in hiesiger Stadt gelebt und gewirkt hat. Aber schon eine skizzirte Uebersicht wird Vielen willkommen sein, einem großen Theile hiesiger Einwohner eine angenehme Erinnerung gewähren und dadurch zugleich einen gewiß willkommenen Beitrag zur Geschichte unserer Stadt liefern.

Karl Albert Ferdinand Mellin wurde den 3. Oct. 1780 zu Züllichau geboren. Sein Vater war daselbst Geistlicher und kam später nach Magdeburg, wo er als Domprediger und Consistorialrath einen umfassenden Wirkungskreis erhielt. Durch die Kraft seines Wortes, durch die Entschiedenheit seines Willens und die Festigkeit seines Charakters, welchen er in religiösen und kirchlichen Dingen geltend zu machen wußte, erwarb er sich die allgemeinste Achtung und konnte mit Recht ein Va-

ter seiner Gemeinde genannt werden, da er als wahrer Seelenhirt auch ausübte, was er lehrte. Sein Wohlthätigkeitsfönn ging weiter, als sein beschränktes Einkommen und die Bedürfnisse seiner zahlreichen Familie es gestatteten. In der gelehrten Welt ist der Consistorialrath Mellin als Verfasser mehrerer Schriften und namentlich als Bearbeiter der Kantischen Philosophie rühmlichst bekannt geworden. Auf seine Söhne hatte sich der mathematische Geist des Vaters fortgeerbt, und unser Mellin z. B. besaß so entschiedenes Talent für diesen Zweig der Wissenschaft, und hatte sich in demselben durch den eigenen Unterricht des Vaters so gründliche und umfassende Kenntnisse erworben, daß er als 13jähriger Knabe in der Mathematik bereits in die Prima des Gymnasiums versetzt werden konnte, während er in den alten Sprachen in den untern Klassen sitzen blieb. Aus diesem Grunde wählte der Vater auch einen Beruf für seinen Sohn, der dessen Neigungen und Fähigkeiten entsprach. Er sollte sich nämlich dem bergmännischen Fache widmen. Der Vater wendete sich deshalb an das königliche Generaldirectorium des Bergwerks- und Hüttendepartements und bat um Aufnahme seines Sohnes unter die Eleven des Berg- und Hüttenwesens. Obgleich nun die eingesandten Zeugnisse und Handzeichnungen „allen Beifall“ fanden, so wurde Mellin dennoch abschläglich beschieden, weil die Zahl derer, welche sich bereits gemeldet hätten, sehr groß wäre, so daß ihre Versorgung schwierig würde, und außerdem die Söhne der Berg- und Hütten-Officianten den Vorzug erhalten müßten.

Nach dieser sehlgeschlagenen Hoffnung widmete er sich dem Bauwesen, und legte bereits 1798 den 21. April vor dem Generaldirectorium des königl. Ober-Bau-Departements seine Prüfung in der Feldmeßkunst ab. In dem hierauf bezüglichen Examinations-Atteste für den Candidatum Matheseos Karl Mellin heißt es unter Anderm: „Die eingereichte Probekarte ist im Ganzen genommen gut gezeichnet worden. Bei der mündlichen Prüfung in der Feldmeßkunst hat derselbe die ihm

aus der Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie und praktischem Feldmessen vorgelegten Fragen mit Fertigkeit zu beantworten gewußt, und wir können daher den p. Mellin als einen brauchbaren Feldmesser empfehlen, welches demselben hierdurch attestirt wird.“ In demselben Jahre noch beschloß die Königl. Kurmärkische Kammer ihn unter die Zahl ihrer Conducteure aufzunehmen. Am 31. Mai 1798 fand seine desfallsige Verpflichtung statt.

Mit Eifer und Fleiß und unterstützt von natürlichen Anlagen setzte Mellin seine theoretischen Studien im Bauwesen fort, und gelangte nach einem umfassenden Examen am 7. October 1799 zur Aufnahme in die Königl. Bau-Akademie zu Berlin. Durch sein einnehmendes Wesen im Umgange und die beneidenswerthe Gabe mit natürlichem Humor und schlagendem Witze sich liebenswürdig zu zeigen, wurde dem lebensfrischen Sünglinge der Aufenthalt in Berlin sehr angenehm gemacht. In den angesehensten Häusern fand er eine freundliche Aufnahme. Durch sein Unterhaltungstalent brachte er Leben in den geselligen Kreis, und durch die Töne, welche er mit besonderer Kunstfertigkeit dem Instrumente zu entlocken wußte, ergözte er Aller Gemüther; vorzüglich aber zog er durch seine hervorragenden Talente und durch das rühmliche Bestreben, dieselben weiter auszubilden, sehr bald die Beachtung des Königl. Ober-Bau-Departements auf sich. Mitglied dieser hohen Behörde war damals der nachherige Oberlandes-Bau-Director Cytelwein. Dieser hochgestellte und liebenswürdige Mann beglückte den jungen Mellin ganz besonders mit seinem Wohlwollen, und erwählte ihn auch zu seinem Begleiter auf einer großen Geschäftsreise, die er durch die Provinzen Preussens zu machen beauftragt war.

Im Jahre 1801 bestand Mellin rühmlichst seine Prüfung als Bau-Conducteur, und um auch ferner noch mit der Königl. Bau-Akademie, auf welcher er so glückliche Tage verlebt hatte, in näherer Verbindung zu bleiben, sandte er derselben ein von ihm selbst ver-



fertiges Modell einer Bohlenbrücke ein, welches nicht ohne Beachtung blieb.

In Folge seines Examinations-Attestes wurde Mellin von der Königl. Magdeburger Kriegs- und Domainen-Kammer 1801 als Bau-Conducteur angestellt, und unmittelbar darauf in höherem Auftrage nach Halle gesandt.

Das Directorium des Waisenhauses hatte damals bei Sr. Königl. Majestät unmittelbar um Unterstützung Behufs der Unterhaltung der Gebäude nachgesucht. Der Conducteur Mellin wurde beauftragt, sich sofort nach Halle zu begeben, sämmtliche Gebäude der Stiftungen genau zu untersuchen, und über ihren Zustand mit Einreichung von Anschlägen über diejenigen Schadhastigkeiten, welche einer dringenden Herstellung bedürften, zu berichten. Zugleich hatte er den Auftrag, sich von dem Betrage des Baufonds der Direction aus ihrem Etat zu unterrichten und aus ihren Rechnungen eine Nachweisung anzufertigen, wieviel in den letzten 20 Jahren jährlich auf die Unterhaltung der Gebäude und zu neuen Bauten verwendet worden sei. Schließlich heißt es in dem hierauf bezüglichen Rescripte: „Die möglichste Beschleunigung der Erledigung dieses Auftrags und dessen gründliche Bearbeitung wird übrigens dem p. Mellin um so mehr anempfohlen, da diese Angelegenheit zu Sr. Königl. Majestät unmittelbaren Kenntniß kommt.“

Außerdem war damals der Bau-Inspector Hesse in Halle mit seinen Arbeitern sehr in Rückstand gerathen und höhern Orts deshalb genehmigt worden, daß demselben Jemand auf 6 Monate zur Hülfe gegeben werden sollte. Die Kammer bestimmte hierzu den Conducteur Mellin, und es erhielt derselbe daher dem Befehl, nach Erledigung des ihm besonders gegebenen Auftrags die Bearbeitung derjenigen Angelegenheiten vorzunehmen, welche ihm Hesse übertragen würde. Beide ihm gewordenen Aufgaben löste Mellin zur vollkommensten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, und er erwarb sich hierdurch Gönner und Freunde.

Auf diese Weise nun war Mellin 1801 nach Halle gekommen. Er sollte hier bleiben bis an seinen Tod.

Eine interessante Aufgabe wäre es für den Menschenkenner und Psychologen eine tiefsergebende Schilderung des Characters und der geistigen Befähigung eines Mannes zu liefern, der in der schwersten Prüfungszeit unserer Stadt helfend und rettend, anregend, ermunternd und belebend überall aufgetreten ist. Seine beiden ihm vorangegangenen treuergebenen Freunde, Lafontaine und Gruber, würden diese Aufgabe zu lösen vermocht haben.

(Fortsetzung folgt.)

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Im verfloffenen Vierteljahre empfangen wir folgende Geschenke für unsere Vereinszwecke: Von Fr. Pr. B. zu kräftiger Nahrung für Arme 10 Thlr.; Hr. Gastw. H., Sachverständigen-Gebühren 15 Sgr.; Hr. R. R. St. 1 Thlr. und 2 Paar Beinkleider; Fr. D. v. H. 1 gr. Paß Sachen und mehrere Paar Stiefeln; Ungen. 1 Paß Sachen; Fr. M. R. 1 desgl.; Fr. Pr. S. 1 desgl.; Fr. R. v. l. R. 1 desgl.; Fr. Ww. R. 1 Hobelbank mit Geräth; Ungem. 12  $\mathcal{A}$ . Reis; v. M. 1200 Stück Kohlensteine, wofür wir herzlich danken.

Der Vorstand.

### Armenkasse.

Ein Thaler aus einem Vergleich in S. M. /- H. ist durch Herrn Schiedsmann Zabel zur Armenkasse abgeliefert. Halle, den 13. Oct. 1855.

Die Armen-Direction.

Drei Sgr. drei Pf. „für eine arme Wöchnerin“ haben sich in einem Collecten-Becken der Kirche zu Unser Lieben Frauen vorgefunden, und sind von mir an den Vorstand des hiesigen Vereins zur Verpflegung armer Wöchnerinnen abgeliefert worden. (Mark. 12, 42 — 44.) Halle, am 9. Oct. 1855. Dr. Franke.

**Drei Thaler**, welche dem Unterzeichneten am 7. October nach dem Gottesdienste mit der Bestimmung „für 3 arme Kranke“ von unbekannter Hand übersendet wurden, sind nach dem Wunsche des christlichen Gebers verwendet worden, was hierdurch mit herzlichem Danke, auch im Namens der Empfänger bescheinigt (Matth. 6, 4.)  
der Oberdiakonus **Weicke**.

a) **Getraete.**

**Marienparochie:** Den 7. Octbr. der Schuhmachermeister Menzel mit J. C. Ch. Luze. — Der Markthelfer Richter mit J. F. Lieschge.

**Moritzparochie:** Den 4. Oct. der Hausbesitzer Boffe mit B. Kluge geb. Kuchelbecker.

**Dankkirche:** Den 7. Octbr. der Zimmermann Schilbe mit E. Ch. Weber. — Der Justizactuar Pallas mit F. M. Meye.

b) **Geborene.**

**Marienparochie:** Den 7. Juli dem pens. Polizei-Sergeanten Oderwald eine T., Johanne Pauline Hedwig. — Den 23. August dem Schuhmachermeister Wolf ein S., Emil Wilhelm Reinhold. — Den 27. Septbr. dem Bäckermsr. Biedermann ein S., Wilhelm Julius Gustav. — Den 1. Oct. dem Korbmacher Kraemer eine T., Marie Auguste Bertha.

**Ulrichsparochie:** Den 11. August dem Buchbindermeister Reuter ein S., Richard Paul. — Den 16. dem Maschinenheizer Janicke eine T., Elise. — Den 2. Oct. dem Handarb. Hennicke eine T., todtgeboren.

**Moritzparochie:** Den 12. Aug. dem Fleischermeister Grundmann ein S., Christoph Friedrich Louis. — Den 21. dem Schneidermeister Schmidt ein S., Theodor Ernst. — Den 27. dem Buchdrucker Schöpf ein S., Christian Heinrich. — Den 28. dem Schuhmachermsr. Fritsch ein S., Gottlieb Rudolph August. Den 1. Sept. dem Salzieder Naucke eine T., Johanne Rosine Bertha. — Den 9. dem Schuhmachermeister

Glaus eine T., Ernestine Sidonie Emilie. — Den 28. eine unehel. T., Ernestine Marie. — Den 5. Oct. eine unehel. T., Anna Marie (Entb. = Inffit.)

**Dorfkirche:** Den 16. Juli dem Zimmermann Schilbe ein S., Alexander Gustav. — Den 31. Aug. dem Handarb. Dobritz eine T., Wilhelmine Friederike Marie. — Den 2. Sept. dem Tischlermstr. Töpfer eine T., Therese Anna Christiane.

**Neumarkt:** Den 9. Aug. dem Schuhmachermstr. Rauchfuß eine T., Ulwine Hedwig. — Den 4. Sept. dem Bäckeremstr. Koch eine T., Linna Alma Clara. — Den 12. dem Fleischermeister Trautmann eine T., Ida. — Den 21. eine unehel. Tochter.

**Glauch:** Den 30. Juli dem Kaufm. Spiegel ein S., Paul Bruno. — Den 20. Aug. dem Bäckermeister Benne ein S., Friedrich Julius. — Den 31. dem Zimmermann Müller ein S., Karl Wilhelm. — Den 17. Sept. dem Maurer Günther eine T., Pauline

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Die unter den Namen „Kalandzinsen, Erbzinzen, Unpflichten, Wasserzinzen, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Heugeld“ bestehenden Kammerei = Gefälle sind alljährlich zu Michaelis fällig. Es werden daher die betreffenden Abgabepflichtigen an deren Abführung mit dem Bemerken hierdurch erinnert, daß wegen der nach Ablauf des Monats October etwa verbliebenen Reste die Säumigen kostenpflichtige Erinnerungen zu gewärtigen haben. Halle, den 4. October 1855.

Der Magistral.

Heute eröffnete ich vor dem Klaussthor Nr. 19 ein **Kammwaarengeschäft**, und empfehle dasselbe einem geehrten Publikum unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung hiermit bestens.

Alb. Müller, Kammmachermstr.

**Bekanntmachung.**

Als Königlichlicher Polizei-Commissarius ist nach Abgang des jetzigen Bürgermeisters Krüger aus dem hiesigen Dienst der frühere Supernumerarius Brauer interimistisch angestellt und ihm der Dienst für das 2te Polizei-Revier übertragen. Seine Wohnung ist große Steinstraße Nr. 53. Halle, den 5. Oct. 1855.

Der Königl. Polizei-Director  
v. Boffe.

**Bekanntmachung.**

Nachdem über den Nachlaß des am 18. November 1854 hier verstorbenen Kofferträgers Johann Christoph Reichardt auf Antrag der Erben durch Verfügung vom heutigen Tage der erbenschaftliche Liquidationprozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidirung der an den Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin auf

**den 13. Novbr. 1855 Vormitt. 10 Uhr**

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rathe Stecher an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, eine Treppe hoch anberaunt, zu welchem wir alle etwaigen unbekanntten Gläubiger des Kofferträgers Reichardt unter der Warnung hiermit vorladen, daß diejenigen von ihnen, welche in dem obigen Termine sich weder persönlich noch durch einen gehörig legitimirenden Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Rechtsanwälte, Justizräthe Riemer, Wilke, Fritsch, Schede vorgeschlagen werden, melden, aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Bemerkt wird, daß die Reichardt'sche Nachlassmasse nach Abzug der Hypotheken- und sonstigen Pfandschulden über 200 Thir. beträgt.

Halle a/S., am 27. August 1855.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Mein concess. Expeditions-Bureau, für schriftliche Aufsätze jeder Art, ist jetzt Rannische Straße Nr. 21.

Beese, vorm. exped. Sekretair und Registrator.



**Retourbriefe.**

1) An Becker in Erfurt. 2) Kupfer in Merseburg. 3) Hahn in Goldberg. 4) Bornträger in Lauchstädt. 5) Muhlthof in Dsmünde. 6) Stössel in Beesenstädt. 7) Ilke in Seehausen. 8) Henze in Magdeburg. 9) Schulze in Waldenburg.

Halle, den 8. Oct. 1855.

Königliches Post-Amt: Fesca.

**Bekanntmachung.**

Die zu pptr. 154 Thlr. veranschlagten Reparaturen im Innern des südöstlichen Thurms der Moritzburg sollen im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Anschlag und Bedingungen liegen in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht bereit. Die Gebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf die Reparaturen im Thurne der Moritzburg“ bis **Montag den 22. d. M. Vormitt. 11 Uhr** in meinem Geschäftszimmer abzugeben.

Halle, den 12. Oct. 1855.

Der Bauinspector Steudener.

Die zeither an den Schuhmachermeister Marx, Koaksbrenner Bönicke, Fleischermeister Brauer, Gärtner Knoche, Bahnwärter Braune, Gärtner Bär, Amtmann Heine und Deconom Herold verpachteten 11 Ackerparcellen auf dem den Franckeschen Stiftungen gehörigen Plane am Kesseltraine, jede circa 2—4 Morgen messend, und

der jetzt an den Fleischermeister Brauer verpachtete Feldplan entlang der Gärtner'schen Fabrik von 156 □ Ruthen

sollen vom 1. Oct. 1856 ab anderweit auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich dazu

am 17. d. M. Vormitt. 9 Uhr

in unserer Hauptexpedition einsinden, woselbst auch die Bedingungen und die Karten zuvor einzusehen sind.

Halle, den 1. October 1855.

**Das Directorium der Franckeschen  
Stiftungen.**

- 1) Das Planstück der Franckeschen Stiftungen in Wörmlicher Flur in der Aue von 5 Morgen 142 □R., und
- 2) der Wiesenplan daselbst, in den Wiesen, von 1 Morgen 146 □R., bis zum 1. Oct. 1856 an den Anspanner Christel resp. den Anspanner Karl Tache zu Wörmlich verpachtet, ingleichen
- 3) der Wiesenplan in der Passendorfer Ober-Aue, wovon die eine Hälfte von 13 Morgen 114 □ an den Fabrikbesitzer Keferstein in Gröllwitz, die andere von 9 Morgen 30 □R. an den Freigutsbesitzer Schmidt in Morl bis zum 1. April 1856 verpachtet ist,

sollen von den gedachten Terminen ab anderweit, und zwar die Stücken sub 1 und 2 auf 6, das sub 3 nach Befinden auch auf 12 Jahre an den Meistbietenden wieder verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich dazu am 18. d. M. Vormitt. 10 Uhr in unserer Hauptexpedition einfinden, woselbst auch die Bedingungen und die Karten zuvor einzusehen sind.

Halle, den 1. Oct. 1855.

### Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

#### Bekanntmachung.

Am nächsten Sonnabend  
den 20. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr ab  
sollen am hiesigen neuen Packhofe  
circa 24 Ctr. verschiedene Register- und Acten-  
Papiere,

1 $\frac{1}{2}$  Ctr. alte Pappen und Actendeckel,  
168  $\mathcal{L}$ . ausgeschmolzenes Blei,  
einige alte Stempelkisten  
und verschiedene alte unbrauchbare eiserne  
Gewichtsstücke,

öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare  
Bezahlung, unter den im Termine bekannt zu ma-  
chenden Bedingungen verkauft werden.

Halle, den 13. October 1855.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

**Bekanntmachung.**

Der Bedarf hiesiger Königl. Straf-Anstalt pro  
1856 von circa

480 Etr. Gerstenmehl,	225 Etr. ordin. Graupen,
210 „ unges. Hafsergrüze,	22 Etr. Mittelgraupen,
116 „ Butter,	100 „ Hirse,
80 „ Schmalz,	22 „ Reis,
86 „ ausgeschmolzenen Kindertalg,	14 „ Weizengries,
500 Schf. Erbsen,	220 „ Graupenstückchen,
360 „ Linsen,	100 Wispel Kartoffeln,
360 „ Bohnen,	160 Etr. Rübböl,
	130 Schock Stroh,

soll **Mittwoch den 24. October Vormittag  
10 Uhr**

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden.

Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher täglich von 8 bis 12 Uhr in dem Geschäftslocale der Anstalt eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Von den drei niedrigsten Geboten behält sich die Königliche Regierung die Auswahl vor.

Halle, den 8. October 1855.

Der Director der Königl. Straf-Anstalt  
v. No hr.

**A u c t i o n.**

**Freitag d. 19. October c. Nachmittag 1 Uhr,**  
sollen in meinem Auctions-Local, „**Engli-  
scher Hof**“ 200 Stück div. neue **Reisefoffer**  
von schwarzem und braunem Leder, eine Partie div.  
**Reisetaschen, Kopphaar-Matrasen**, mit und  
ohne Sprungfedern, **Steppdecken, Reisdecken**,  
gute und gewöhnliche **Sophas**, div. **Secrétaires**,  
**Kammoden, Tische Stühle**, große und kleine  
**Spiegel mit Gold- und Mahagoni-Rahmen**,  
**Kleider-, Haus- und Küchenschränke** zc., so  
wie 1 eiserne neue **Kochmaschine**, einige **Stuben-  
öfen, Kochröhren**, 2 große eiserne **Geldkasten**  
u. dgl. m. öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert  
werden.  
**Carl Pätzoldt.**

**A u c t i o n.**

**Montag den 22. Octbr. c. Nachmitt. 2 Uhr,** sollen **Strohhoispize Nr. 12** parterre, **Domicilveränderungshalber**, eine Partie gutgehaltene **Meubles**, bestehend aus: **Sophas, Sekretairen, Kleider- und Küchenschränken, Tischen, Rohr- und Lehnstühlen, Bettstellen** etc., so wie allerlei **Haus- und Küchengeräthe** (wobei ein guter **Waschkessel**) u. dergl. m. öffentlich gegen sofortige **Barzahlung** versteigert werden. **Carl Wägoldt.**

**A u c t i o n.**

**Donnerstag den 18. d. M. Nachmitt. 2 Uhr** versteigere ich gr. Ulrichstr. Nr. 18 einen **kleinen Theil des Nachlasses der Frau Majorin von Geusau**, als: 1 **Mahagoni-Flügelinstrument (Wiener)**, 1 **Mahagoni-Büffet, Schlaf- und andere Sophas, Eck-, Glas-, Kleider- und Vorrathsschränke, Tische, Spiegel, Bettstellen mit Matrassen, Kronleuchter, vergoldete Vorhangsstangen, Gardinenleitern, Lampen, zwei gr. schöne biblische Kupferstiche mit Glas und Rahmen** u. dgl. m.

**Brandt, Auct. : Comm. u. ger. Taxator.**

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe unseres **Tapissiergeschäftes** verkaufen wir von heute ab **sämmtliche Waaren** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** und empfehlen eine **reichhaltige Auswahl** in **angefangenen und fertigen Stickereien, Zephyr-, Berliner und Strickwolle, Baumwolle, Tapissier-, Häkel- und Nähseide, Perlen, Spitzen, Tüll, leinenen und seidenen Bändern, Besäzen, Schnuren, Zwirn** u. dergl. m. und erlauben uns, ein **geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum** zu **geneigter Abnahme** ergebenst einzuladen.

Halle, den 12. Octbr. 1855.

**C. Bürger & Comp.,**  
Schmeerstraße Nr. 26.

Mehrere Centner alte Bücher, die sich zu Tuten u. eignen, sind als Makulatur centnerweise wieder zu haben in der Buchhandlung von

**H. W. Schmidt**, Rannische Straße Nr. 1.

Gute trockene Torfsteine sind fortwährend zu verkaufen Schülershof Nr. 11.

Eine Partie leere Dohost- und Dhme-Gefäße stehen zum Verkauf bei **J. A. Vernice**.

Alter Markt Nr. 21 im Laden sind gute Kartoffeln und täglich frische Milch zu haben.

Sehr schöne Speise-Kartoffeln in Wispeln, Schefeln und Vierteln, à Scheffel 25 Sgr., verkauft alter Markt Nr. 20 im Laden.

Ein Blechofen, Koch- und Feuerthüren verkauft Leipstr. 7.

Zwei Glas- und Stubenthüren kauft Graseweg 2.

Gut gehäkelte Mützen kauft zum höchsten Preis **A. Danneberg**, gr. Ulrichsstr. Nr. 10.

Großes Lerchenfeld Nr 5 stehen zwei halbjährige Schweine zu verkaufen.

Ich wohne nicht mehr Rosenthal sondern Geiststr. Nr. 28. **August Seeliger**, Tischlermstr.

Dem geehrten Publikum in Halle die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft von dem heutigen Tage geöffnet ist und Band, Spitzen und weiße Waare wie immer zu sehr billigen Preisen verkaufe.

**M. Cobu**, Seidenhandlung,  
kl. Sandberg Nr. 14.

### A n z e i g e.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir unser Haupt-Verkaufs-Local, gegenüber den seither innegehabten, den 16. d. M. verlegen.

Augenblicklich verkaufen wir unsere Artikel Nr. 28 der großen Ulrichsstr. und Markt unter dem Rathskeller, und bitten um recht lebhaften Zuspruch.

Halle a/S., den 1. Oct. 1855.

**Gebrüder Merckell.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein

**Leinen-, Drell- und Weißwaaren-Geschäft** am hiesigen Platze errichtet habe, und halte mich bei Bedarf in diesen Artikeln unter Zusicherung der reellsten Bedienung angelegentlichst empfohlen.

Halle, den 8. Oct. 1855.

**Albert Möhrig, Kleinschmieden Nr. 10.**

Da ich vom 16. d. M. das Mehl- und Getreidegeschäft, so wie alle Arten Hülsenfrüchte in dem ehemaligen Rauchfuß'schen Locale, Domplatz Nr. 5, eröffnet habe, so bitte ich ein verehrendes Publikum, mir das schon im hohen Grade geschenkte Vertrauen auch in diesem Etablissement erhalten zu wollen, da ich stets für gute reine Waare Lager halte; zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß das Mehlgeschäft am Markt Nr. 13 noch wie früher seinen Fortgang hat. **Gothisch.**

Abgefallene, jedoch **unverwitterte, Runkelrübenblätter** kauft **Wilb. John, Ober-Glauchau 30.**

Eine fleißige ehrliche Aufwärterin wird sofort gesucht **Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe.**

Eine reinliche und ordnungsliebende Aufwärterin wird entweder sogleich oder zum 1. Nov. gesucht. **Wo? gr. Steinstr. Nr. 57 im Laden.**

Ein Kastenregal und Ladentisch wird zu kaufen gesucht. Das Nähere bei **F. A. Hennig.**

Für ein elternloses Mädchen, das gut weihnähen kann, wird in einem Laden oder zur Hülfe der Hausfrau sofort ein Unterkommen gesucht. Näheres **Brüderstraße Nr. 11.**

Für ein paar ruhige Leute wird zum 1. April ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern oder 1 Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör in einer lebhaften Straße in der Nähe des Marktes zu miethen gesucht. Näheres **Klausthor Nr. 20, 1 Tr.**

In der Wallstraße Nr. 3 sind 2 Stuben nebst Zubehör sogleich oder zu Neujahr zu beziehen.

Ein Torplatz nebst Wohnung, Schuppenraum u., in guter Lage, wird zu pachten gesucht. Offerten bittet man unter F. G. 30. in der Exped. dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein anständiges Mädchen wird auf einige Stunden täglich bei ein Kind gesucht Breitestr. Nr. 32.

Eine reinliche Aufwartung wird sogleich gesucht Marktplatz Nr. 20, 3 Treppen hoch.

**Logis - Vermiethung.**

Franckensstraße Nr. 7 ist noch die Parterre-Wohnung zu vermieten und vom 1. Novbr. oder zu Neujahr zu beziehen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und sofort oder Neujahr zu beziehen Leipzigerstr. 81.

Eine Wohnung, hinten heraus, mit allem Zubehör ist sofort oder Neujahr an ruhige Leute zu vermieten Breitestraße Nr. 36.

Eine meublirte Stube und Kammer mit Entrée ist an einen einzelnen Herrn zum 1. Novbr. zu vermieten gr. Klausstraße Nr. 20.

Zwei Wohnungen, jede bestehend aus 2 bis 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör sind von heute ab zu vermieten und auch zu beziehen Magdeburger Straße Nr. 11.

Eine kleine freundliche Stube ist an eine einzelne Person oder kinderlose Leute, jetzt oder zu Neujahr, zu vermieten Glaucha, Bäckerstraße Nr. 3.

Schlafstellen mit Beköstigung sind Rannische Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein Logis in der obersten Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche mit allem Zubehör, ist sogleich oder Neujahr zu beziehen in der Brüderstraße 9.

Zu vermieten ein trockener Keller gr. Berlin Nr. 4.



## Entbindungsanzeige.

Die heute Abend 11 Uhr glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Antonie** geb. **Leiter** von einem Jungen beehrt sich Freunden und Bekannten nur hierdurch anzuzeigen. Halle, den 12. Oct. 1855.

**C. Lehmann.**

## Aufforderung.

Ich fordere alle diejenigen auf, die noch an meinem Schwager, dem Böttchermeister **Wiedemann** in der Breitenstraße, etwas schulden, binnen 14 Tagen an den Schuhmachermeister **Wiedemann** in der kl. Harzgasse zu zahlen, widrigenfalls ich es dem Gericht übergeben muß.

Der Vormund **Schapsel.**

Wir warnen hiermit jeden, etwas auf unsern Namen zu borgen, wer es auch sei, indem wir für keine Zahlung stehen.

**Sophie Edlmann,  
Friederike Schmeil.**

Ich nehme die Beleidigung, die ich gegen die Frau **Mutterlose** ausgestoßen habe, vollständig hiermit zurück.

**W. Hoffmann.**

**2000 Thaler** werden gegen sichere Hypothek auf ein Grundstück in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine Elster ist entflohen; der Wiederbringer erhält eine Belohnung **Bechershof Nr. 6.**

**Polaschek.**

Ein goldner Sigelring ist verloren gegangen; abzugeben gegen Belohnung gr. Ulrichsstraße Nr. 28.

Am Sonnabend Abend ist von der Dachritzgasse bis nach dem Bahnhof eine schwarzseidne Schürze verloren gegangen, abzugeben gegen Belohnung beim **Kendant Müller, Bahnhof.**

Eine schöne Wohnung nebst allen Räumlichkeiten ist sogleich oder zu Neujahr zu vermieten **Brunoswarte 19.**

Zwei Stuben mit Meubles zu vermieten **Leipzstr. 7.**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)